

„Nein, Mr. Williams, das werden Sie nicht tun!“ sagte Julietta trocken und liess sich an ihren Platz zurückführen, trotzdem der Tanz noch nicht beendet war. Ein wenig gelangweilt, nahm sie eine Zigarette.

„Also, meine Herren, morgen tanze ich das letztmal hier“, sagte sie ganz beiläufig und stand auf. „Jetzt gehe ich nach Hause. Miss Mabel,“ wandte sie sich an diese, „wollen Sie mich begleiten? Wir wohnen ja im selben Hotel!“

Die Wangen Mabel Grays färbten sich purpurn vor Freude. Heftig nickte sie mit dem Kopfe, dass ihr die blonden Locken über das Gesicht fielen. Eric Williams machte wiederum die Entdeckung, dass sie ganz reizend aussah bis auf — na ja. — Julietta duldet nicht, dass einer der Herren sie begleitete, und verabschiedete sich.

Als sie Eric die Hand reichte, neigte er sich zu ihr.

„Schlaf wohl, Goldblüte!“ flüsterte er, berauscht von ihrer Schönheit und dem Duft, der sie einhüllte wie eine Wolke. Julietta lächelte, dann winkte sie Mabel, und beide Frauen verliessen das Restaurant. Schweigend, in die silbergrauen Seidenpolster des Autos geschmiegt, fuhren sie nach dem Hotel. Mabel, krampfhaft bemüht, alle Tränen verletzter Liebe tapfer hinunterzuschlucken, sie hatte Erics letzte Worte gehört, und Julietta nachdenkend wie sie Mabel und Eric vereinen könnte.

Im Hotel angekommen, lud Julietta Miss Mabel noch ein, bei ihr eine Zigarette zu rauchen.

In dem lauschigen Boudoir der Tänzerin sassen nun die beiden Frauen ziemlich einsilbig an dem niedrigen orientalischen Rauchtisch. Julietta hatte es sich bequem gemacht und die herrliche Abendtoilette mit einem orangefarbenen Pyjama vertauscht, der ihre dunkle Schönheit zur vollsten Geltung brachte. Um sie schwebte der Duft vieler unsichtbarer Blüten wie ein Hauch, und Mabel bewunderte immer wieder die Reinheit und Durchsichtigkeit der Züge Madame Juliettas.

„Mabel,“ sagte diese plötzlich, „Sie müssen mir helfen unbemerkt hier wegzukommen. Ich werde morgen nach der Vorstellung ins Kasino kommen und mich dann entschuldigen. Sie müssen während der Zeit alle Herren festhalten, damit ich einen Vorsprung gewinne und niemand erfährt, wohin ich reise — denn mein Gatte erwartet mich in Barcelona, und ich möchte nicht, dass mir jemand folgt!“

Mabel machte ganz grosse Augen. Fassungslos sah sie auf Julietta, die mit Seelenruhe an ihrer Zigarette zog.

„Sie sind verheiratet?“ stammelte Mabel. „Und — und Eric kann Sie nicht heiraten?“ Wider ihren Willen entschlüpfen ihr diese

(Fortsetzung siehe Seite 843)



Gegen Schönheitsfehler

wendet sich nicht nur die Frau von Welt, sondern auch jede Hausfrau, Mutter, jedes Mädchen. Nichts ist hinderlicher im Leben als Schönheitsfehler

der Gesichtshaut

Pickel, Mitesser, graue fahle Haut, faltige Hautpartien. Sie alle beseitigt man allmählich — also ohne Mitwissen der Umgebung — durch Schröder-Schenkes „Biologische Schätkur“. Durchgreifende Hauterneuerung. Nach Anwendung jugendfrische Schönheit und ein Teint wie der eines Kindes. Komplette Kur M 9,50

Hautnahrung „Pasta Regis“ zur Ernährung und Straffung der Haut, Reinigung der Poren . . . M 3,—
Gegen Falten aller Art Faltenglätter „Greco“ M 6,50
Bestrickenden Reiz, strahlenden Glanz, Feuer und Frische

der Augen

erzielt die altbekannte Augenlotion „Diamant“, vegetabilisches garant. unschädliches Präparat . . M 3,25
Asiat. Augenbrauensaft fördert das Wachstum der

Brauen und Wimpern

auffallend schnell, stärkt die Haarpapillen und verleiht der Augenpartie jenen pikanten, anziehenden Reiz M 3,25

Wie häblich wirkt eine deformierte Nase, und wie leicht ist es,

der Nasenform

einen anderen Charakter zu geben durch den 12 fach patentierten orthopädischen Nasenformer „Orthodor“. Nach allen Richtungen verstellbar, paßt er für jede Nase und schmiegt sich der veränderten Nasenform sofort an . . . M 6,25
Mit weichem Lederpolster M 8,—

Die Schönheit

des Haares

wird durch Schuppenbildung, Haarfall und dgl. mehr aufs gründlichste zerstört. Eine Wiedergeburt des Haares führt die „Biologische Haarkur“ herbei, die die Grundübel zu beseitigen das geeignetste Mittel ist. Kompl. Kur . . . M 9,75

Blondinen pflegen ihr Haar und erhalten das entzückende Blond durch „Goldregen“ M 3,75

Der Selbst-Onduleur „Thalatta“ schafft ohne Brenneisen Locken und Wellen von Haltbarkeit trotz Feuchtigkeit und Transpiration. Komplet M 6,—

Über die ganze Welt

erfolgt der Nachnahmeversand der kosmetischen Spezialitäten von

Schröder-Schenke

Gegründet 1896

Berlin W 98, Potsdamer Str. 26
II. und III. Etage